

beiden Seiten je eine Bordüre mit Bildnissen der Familie, herum Putten. Lange Unterschrift: . . . *sedule collecta et in hanc formam redacta singulari studio . . . Dominici Francisci Calin de Marienberg . . . Anno red. mundi MDCLXXXI.*

Porzellan.
Fig. 72.

Porzellan. Kleine Deckelvase mit Steilhenkeln. Blauer Grund mit hellblauen und Goldranken; zwei rautenförmige Felder mit Triton und Genius in Grisaillemalerei. Wiener Blaumarke. 98. 3. (Fig. 72).



Fig. 73 Hausaltärchen, Kölnisch, Sammlung v. Legay (S. 54)

Sammlung Frau von Legay und Frau von Pacher

Giselakai Nr. 45.

Die Sammlung stammt größtenteils vom Urgroßvater der jetzigen Besitzerin, der die Objekte teils auf größeren Reisen, teils in Mainz erwarb.

Gemälde.

Gemälde: 1. Hausaltärchen, Triptychon, Mittelschrein, $34 \times 55,5$ cm, und zwei halb so breite Flügel; um die Mitteltafel und um die freien Seiten der Seitenflügel läuft zwischen zwei Leisten eine Rahmung, die abwechselnd quadratische Vertiefungen (zum Teil noch mit Reliquien) und eingblendete Vierpässe enthält. Die Bildtafeln Tempera auf Holz; Mittelbild: Maria in blauem Kleide und rotem, weiß gefüttertem Mantel sitzt und hält mit beiden Händen das sich ihr anschmiegende Kind, um dessen Unterkörper ein grauviolettes Tuch geschlungen ist. Maria mit reicher, steinbesetzter Krone. Der Grund besteht in der unteren Hälfte aus einem bunten Teppichmuster, die obere hat Goldgrund mit gepunzten Wolken und adorierenden Engeln.



Fig. 74 Kreuzabnahme, Westfälisch, Sammlung v. Legay (S. 54)

Fig. 73. In den Außenflügeln je ein stehender jugendlicher Heiliger mit Schwert und Buch, einer im Diakonengewand, der andere in rotem Kleide und grünem, pelzverbrämten Mantel. Die Außenseiten der Flügel mit Rosettenmuster auf schwarzem Grunde (Fig. 73). Kölnisch, um 1400, verwandt mit dem fälschlich Meister Wilhelm genannten Bilde der Sammlung Hölscher (Auktion 1767 bei Lepke, Berlin, Nr. 38).



Fig. 75 Rückseite der Kreuzabnahme Fig. 74, Sammlung v. Legay (S. 54)

Fig. 74. 2. Tempera auf Holz, 29,5 × 62 cm; Kreuzabnahme: zwei bärtige Männer auf Leitern heben den Leichnam Christi vom Kreuze. Unten Maria, zusammengesunken, von zwei Frauen und Johannes gestützt, und fünf Männer in reicher Tracht. Goldgrund (Fig. 74). Die Rückseite der Tafel ist durch ein rotes Querband geteilt, oben auf Rasenboden Christus in einer Dominikanerkutte, das Kreuz tragend, hinter ihm eine Dominikanerin, gleichfalls ein Kreuz auf der Schulter tragend. Goldgrund (Fig. 75). In der unteren Hälfte in Kursiv 16 vierzeilige Strophen eines Gebetes. Die erste lautet:

*Hebe uff din crutze und gange nach mir
O Her gange vor ich volgen dir
Ich muss dich zebingen und lemen
Du bist wilde ich muss dich zemen.*

Westfälisch, um 1420. Die merkwürdige Kreuztragung der Rückseite stammt aus dem Gedankenkreis der „Nachfolge Christi“.



TAFEL IV ABRAHAM VAN BEYEREN, STILLEBEN
Sammlung v. Legay (S. 55)

3. Tempera auf Holz, 25.5×39.5 cm; auf Goldgrund Halbfigur der hl. Barbara in rotbraunem, goldgesticktem Gewande und blauem Ärmelkleide, in den Händen den Kelch haltend; über dem gelösten Haar Krone und Glorie mit Umschrift: *St. Barbra virgo ora pro nobis*. Kölnisch, Richtung des Meisters des Marienlebens (Fig. 76).

Fig. 76.

4. Tempera auf Holz, 31×40 cm; Maria sitzend, ein Schleier über dem gelösten Haar und der Stirne, mit beiden Händen hält sie in ihrem Schoße das nackte Christkind, das die Rechte segnend erhebt. Links der kleine Johannes adorierend. Hintergrundlandschaft mit einer Burg auf Felsen. Rechts oben Signatur *Lucas Cranachs* und das Datum *1514*. Verwandt mit dem Bilde im Breslauer Dome (Flehsig, Tafelbilder Cranachs, XIII).

5. Öl auf Holz, 37×49 cm; die hl. Jungfrau steht bis zu den Knien sichtbar hinter einem Tische, auf dem über einem grauweißen Tuch ein illuminiertes Gebetbuch liegt. Maria in blauem Unterkleide mit grauem Aufschlage und Seidentuche, weinrotem Mantel hält im linken Arm das Christkind, das sich von der Brust zum Beschauer wendet. Niederländisch, um 1525, Nachfolge des Meisters der weiblichen Halbfiguren (Fig. 77).

Fig. 77.

6. Öl auf Holz, 30.5×39.5 cm; Brustbild einer jungen Frau in rotem, pelzverbrämtem Kleide mit weißem Hemdeinsatze, ein graues Schleierruch über dem welligen, goldblonden Haar. Sie hält den Kopf im Dreiviertelprofil, der Blick ist sinnend. Graublauer Tapete mit Granatapfelmuster. Niederländisch, um 1535; Richtung des „Meisters mit dem Papagei“ (Fig. 78).

Fig. 78.

7. Öl auf Leinwand, 32.5×24 cm; Amorett mit brennender Fackel in der erhobenen Rechten, auf einem Hunde reitend in Landschaft. Monogrammiert *J. Z.* (Januarius Zick).

8. Pendant dazu; Amorett, auf einem Hunde sitzend und einen Pfeil herausschießend. Bezeichnet *Zick* (Fig. 79).

Fig. 79.

9. Öl auf Leinwand, 66.5×86 cm; reichgekleideter römischer Krieger mit gefesselten Händen tritt vor einen blinden Greis, der einen Stab im Arme hält und mit der Linken nach der Fessel des Kriegers greift. Neben dem Greise steht ein Knabe; zwei weitere Krieger, einer mit Lanze, scheinen die Begleiter des Gefesselten zu sein. Rechts hinten mehrere Krieger, links ein von Kriegern umgebener, mit zwei Schimmeln bespannter Wagen. Große antikisierende Architektur, links Durchblick in Landschaft mit einem Turme. Vielleicht *Belisar* und *Narses*. Charakteristisches Bild von *Januarius Zick* (Fig. 80).



Fig. 76 Hl. Barbara, Sammlung v. Legay (S. 55)

Fig. 80.

10. und 11. Öl auf Holz, 40×51 cm; Brustbilder des Freiherrn von Marschall, Staatsministers und Hofmarschalls in Coblenz, und seiner Gattin geb. Kniep, beide in historisierenden, schwarzen Kostümen mit weißen Spitzenkragen. Als Werke von *Januarius Zick* überliefert.

12. und 13. Öl auf Kupfer, 42×35.5 cm; zwei Pendants, Blumen- und Fruchtstillleben über grauer Steinplatte. Bezeichnet *Johann Daniel Bager fecit 1781* (Fig. 81).

Fig. 81.

14. Öl auf Holz; 17×12.5 cm; Schlachtenbild in Landschaft, dem *Wouwerman* zugeschrieben.

15. Öl auf Leinwand; 70×55 cm; zwei Pendants, Landschaften mit Staffage von Bauern und Badenden. Dem *Van Bloemen* zugeschrieben.

16. Öl auf Holz; 49×65 cm; Stillleben, Obst, Weinglas usw. auf grüner Decke. Dem *Abraham van Beyer* wohl richtig zugeschrieben (Taf. IV).

Tafel IV.

17. Öl auf Holz; 36×25 cm; Landschaft mit einem reichverzierten Haus in der Mitte, vorn ein Boot auf einem Kanal, als Hintergrund eine Stadt in verblauernder Ferne. Bezeichnet: *P. Gysens f.* Ende des XVI. Jhs.

18. Öl auf Holz; oval, 6.5×8 cm; Brustbild der hl. Maria Magdalena. Dem *Adriaen van der Werff* zugeschrieben.

19. Öl auf Leinwand; 52×78 cm; greiser Heiliger (Josef) mit dem Kinde im Schoß. Österreichisches Barockbild. Drittes Viertel des XVIII. Jhs. Richtung des *Troger*.

Skulpturen.
Fig. 82.

Skulpturen: 1. Elfenbein; 18 cm hoch; Madonna, das bekleidete Kind auf dem Arm haltend, stehend. Rückseite flach gearbeitet. Rheinisch. Anfang des XIV. Jhs. (Fig. 82).
2. Elfenbein; zirka 14 cm hoch; Kruzifixus, sehr stark bewegt und gekrümmt, ziemlich langer Schurz, drei Nägel. Rheinisch. Erste Hälfte des XIV. Jhs. (?)
3. Triptychon; 34 cm hoch; Mittelschrein und zwei Seitenflügel in einen Spitzgiebel endend, schwarzes Holz mit Elfenbeineinlagen. In der Mitte Kreuzigung Christi zwischen Maria und Johannes, zu Füßen des Kreuzes



Fig. 77 Hl. Jungfrau mit dem Kinde, Sammlung v. Legay (S. 55)

Fig. 83.

Magdalena. In den Flügeln innen Paulus und Petrus in ganzer Figur stehend. Um diese Darstellungen Umrahmung aus einem bunten Flechtbandmuster mit Email und Perlmutter. An der Außenseite stark schadhafte Temperamalerei: Verkündigung. XIV. Jh. (?)
4. Lindenholz, naturfarben; 47 cm hoch; Vermählung Mariä, die von einem Gewandengel begleitet ist; links und rechts je zwei Männer und Frauen als Teilnehmer. Niederrheinisch. Zweite Hälfte des XV. Jhs. (Fig. 83).
5. Kruzifixus aus Elfenbein, an schwarzem Holzkreuz auf geschwungenem Postament, XVII. Jh.
6. Pokal, aus Elfenbein geschnitzt; 16 cm hoch; Aktäon überrascht die Diana mit den Nymphen. Vergoldete Silbermontierung am Fuß und ebensolcher Deckel mit gedrehtem Knauf; Henkel aus Drachen gebildet. Beschauezeichen: L über einem Pferd. Meistermarke $\begin{matrix} C \\ F \\ S \end{matrix}$ in Dreipaß. Erste Hälfte des XVII. Jhs.



Fig. 78 Weibliches Brustbild, Sammlung v. Legay (S. 55)



Fig. 79 Amorett auf Hund von Jan. Zick, Sammlung v. Legay (S. 55)



Fig. 84.

Fig. 85.

Porzellan.

Fig. 86.

Fig. 80 Antike Szene (Belisar und Narses) von Jan. Zick, Sammlung v. Legay (S. 55)

dem ein Mohr läuft. Blaumarke Meißen. Um 1742 von Kaendler modelliert. Weitere Exemplare bei Berling, Festschrift zur 200jährigen Jubelfeier von Meißen, 1910, Taf. XII, bei Brüning, Eur. Porzellan, Taf. XVIII, und in Les arts, 1908, Nr. 84 (Taf. V, oben).

Tafel V.

3. Höhe 19,5 cm. Über blumenbestreutem Sockel steht ein Schäfer, die Hirtenflöte blasend, in grünem Rocke mit Pelzverbrämung und hellgelber Weste vor einem Baume, neben ihm ein Hund sowie mehrere Ziegen und Schafe. Blaumarke Meißen, um 1740 (Fig. 87).

Fig. 87.

4. 13 cm hoch. Gärtnerin in geblühtem Kleide und Strohhut, mit einem Rechen stehend; neben ihr liegt ein Gärtnerbursche mit Sense und Rotweinglas. An der Vorderseite des Sockels Kartusche mit 69. Marke Ludwigsburg.

5. 15 cm hoch. Junge Dame in geblühtem Kleide und gelbem Pelzmantel, beide Hände im Muffe. Geschweifeter Sockel. Blaumarke Frankenthal und Blindmarke AB (Adam Bergdold, Direktor 1762—1770); Modell von Fr. Lück. Weitere Exemplare bei Fr. Hofmann, Frankenthaler Porzellan, Taf. LXV, Nr. 279, und Brüning, Europäischer Porzellan, Nr. 888.

6. 18 cm hoch. Über Rocaillesockel, der an der Oberseite als naturalistischer Grasboden gestaltet ist, steht ein gedeckter Tisch; daran sitzt in einem Lehnstuhle eine junge Dame, die sich einem neben ihr stehenden jungen Mädchen zuneigt, ihr gegenüber ein Knabe,

7. Crucifixus aus Elfenbein; 31 cm hoch; mit wehendem Schurz an schwarzem Holzkreuz, mit durchbrochenem verzierten Sockel. Zweite Hälfte des XVII. Jhs.

8. Relief aus Lindenholz; 11 × 15 cm; Madonna mit dem Kinde sitzend, daneben hl. Anna, dem Kinde eine Birne reichend, oben zwei fliegende Putten mit einem Kranz. Mitte des XVII. Jhs. Gleichzeitiger schwarzgerippter Rahmen mit Goldleiste.

9. Pokal, aus Elfenbein geschnitzt, Putten mit Trauben spielend. XVII. Jh. Niederländisch. Goldbronzemontierung mit Palmettenfries und Schlangenhaken. Anfang des XIX. Jhs.

10. Elfenbein; 30 cm hoch; hl. Sebastian an einen Korallenbaum befestigt. Anfang des XVIII. Jhs. (Fig. 84).

11. Holz, entpolychromiert; zirka 25 cm hoch; Gottvater von einer Schar von trauernden Engeln umgeben. Wohl von einer Pietà herrührend. Salzburgisch. Zweites Viertel des XVIII. Jhs. (Fig. 85).

Porzellan.

Aus der großen und reichen Porzellansammlung, die Figuren und Service der Fabriken Meißen, Höchst, Frankenthal und Ludwigsburg enthält, sind einzelne Stücke hervorzuheben.

1. Höhe 16 cm. Schäferin und Schäfer mit Blumengirlanden, nebeneinander sitzend, vorne zwei Lämmchen, rechts ein Pfeiler. Blaumarke Meißen, um 1740 (Fig. 86).

2. Höhe 24,5 cm. Über weißem, mit Blümchen bestreutem Sockel Kaiserin Elisabeth von Rußland in Herrentracht (weißer Rock mit violetterm Revers und Dreispitz), auf einem Schimmel reitend, neben



Fig. 81 Stilleben von J. D. Bager, Sammlung v. Legay (S. 55)



TAFEL V PORZELLANGRUPPEN. Oben KAISERIN ELISABETH ZU PFERD, MEISSEN; Unten FRÜHSTÜCKSTISCH, FRANKENTHAL
Sammlung v. Legay (S. 58 und 59)

an der vierten Tischseite eine Magd, die eine Schüssel bringt. Blaumarke Frankenthal, Goldmarke *De* (wie Hofmann 41, unbekannt) und Blindmarke *F V I*. Modell wohl von Karl Gottlieb von Lück, von dem zwei sehr ähnliche Stücke: „Geburtstag des Kindes“ und „Geburtstag des Vaters“ sich in der Sammlung Wurz in Mannheim befinden. Siehe Hofmann, a. a. O. II, Taf. 101 und 102 (Taf. V, unten). 7. 27,5 cm hoch. Über breitem, leicht geschwungenem Sockel steht ein Jünglingsgenius mit blumengestickter Draperie um die Lenden und lehnt sich an eine große Vase mit Lorbeergewinden und Steilhenkeln über

Tafel V.



Fig. 82 Madonnenstatuette aus Elfenbein, Sammlung v. Legay (S. 56)



Fig. 83 Vermählung Mariens, Sammlung v. Legay (S. 56)

Bocksmasken. Blaumarke Frankenthal und 74. Modell wahrscheinlich von Konrad Link. Vgl. dessen mythologische Gruppe bei Hofmann, Taf. 73 (Fig. 88).

8. 17 cm hoch. Frau in blau gestreiftem Rocke, geblühtem Leibchen und Schürze und weißem Kopftuche trägt auf dem Kopfe einen Korb, aus dem drei Gänse die Köpfe strecken. Blaumarke Frankenthal, violett *B*.

9. 18,5 cm hoch. Herr in pelzverbrämtem, grünem Mantel, pelzgefütterter Mütze und gelben Stiefeln (Winter), an der Brust ein großes Medaillon mit Monatszeichen des Steinbocks; in der Rechten hält er ein Kohlenbecken, in das er bläst. Blaumarke Frankenthal.

10. 22 *cm* hoch. Auf Rocaillesockel steht auf einem Tischchen ein Guckkasten, daneben ein bunt gekleideter Mann, die Kurbel drehend; vorne ein Mädchen, das in den Kasten schaut, neben ihr ein herankommender Knabe. Blaumarke Frankenthal und 79. Ein anders bemaltes Exemplar aus dem Kunstgewerbemuseum Leipzig bei Hofmann, Taf. 66, Nr. 283 (Fig. 89).

Fig. 89.



Fig. 84 Hl. Sebastian, Elfenbein, Sammlung v. Legay (S. 58)

11. 21,5 *cm* hoch. Das eiserne Zeitalter. Über braunem Sockel Trophäen aus Morgensternen, Armbrüsten, Streitkolben, Rüstungen usw.; dabei sitzt ein Putto mit Helm und geblumtem Mantel, der einem anderen, mit Helm und Hermelinmantel in stolzer Pose stehenden Putto das Schwert aus der Scheide ziehen hilft. Blaumarke Frankenthal und 73; blind Z (Hofmann 39, unbekannt). Modell von Konrad Link. Siehe Hofmann, Taf. 75, Nr. 314 (Fig. 90).

Fig. 90.

12. 29 cm hoch. Durchbrochener Rocaillesockel, auf dem über Postament eine Bacchuserme steht; auf einer Rasenbank sitzt eine Jägerin in blaugrauem, geblütem Kleide mit einer Flinte; an der anderen Seite



Fig. 85 Gott-Vater in Engelsglorie, Sammlung v. Legay (S. 58)

ein Herr in seladongrünem Rocke mit Dreispitz und Jagdstiefeln, ins Jagdhorn stoßend. Blaumarke Frankenthal. Modell von Joh. Fr. Lück. Vgl. Hofmann, Taf. 48 und 49.



Fig. 86 Rokocoszene, Meißner Porzellan, Sammlung v. Legay (S. 58)

13. 16 cm hoch. Zwei zusammengehörige Stücke. Violett gekleideter Bettler, einen Schlauch über der Schulter und in der Rechten einen Fruchtkorb tragend. Blaumarke Ludwigsburg, Goldmarke *SB* (ligiert, wie Balet, Ludwigsburger Porzellan, S. V, 32), blind *UM 30, 52*.



Fig. 87 Schäfergruppe, Meißner Porzellan,
Sammlung v. Legay (S. 58)



Fig. 88 Genius mit Urne, Frankenthaler Porzellan,
Sammlung v. Legay (S. 59)



Fig. 89 Guckkasten,
Frankenthaler Porzellan,
Sammlung v. Legay (S. 60)



Fig. 90 „Das eiserne Zeitalter“, Frankenthaler Porzellan, Sammlung v. Legay (S. 60)



Fig. 92 Husar, Meißner(?) Porzellan, Sammlung v. Legay (S. 65)



Fig. 91 Frau mit Wickelkind, Höchstler Porzellan, Sammlung v. Legay (S. 64)

Pendant dazu. Frau in hellvioletttem Kleide, ein Kind mit der linken Hand führend; auf dem Rücken ist ihr ein zweites Kind aufgebunden, das sich über ihre Schulter beugt und aus ihrer Brust trinkt. Marken wie oben, nur blind *U. M. 32*.

14. Zwei Pendants, Tänzer und Tänzerin in Rokokotracht, neben einem Baumstrunk, beide in Tanzstellung, mit ausgestreckten Händen. Blaumarke Ludwigsburg, blind *J E o n*, rot *HE* (ligiert). Art des Franz Ant. Pustelli. Siehe Balet, S. 133/134.



Fig. 93 Silberkanne, Sammlung v. Legay (S. 65)

Fig. 91.

15. 19 cm hoch. Über Rasensockel und Holzbrettern steht ein grüner Sitz, darauf eine junge Frau, die einem Wickelkinde mit einem Löffel Brei reicht; daneben ein Schemel mit einem Reindel, auf der anderen Seite eine Katze. Blaumarke Höchst, blind *O W 98 J M* (ligiert). Modell von J. P. Melchior, um 1780. Ein zweites Exemplar abgebildet bei BRÜNING, Europäischer Porzellan, Nr. 843 (Fig. 91).

16. 17 cm hoch. Auf einer Rasenbank sitzt eine junge Frau mit antikisierender Haartracht und Gewandung und hält in der Rechten das Medaillon eines Jünglings, das sie betrachtet. Blaumarke Höchst, blind Nr. 208, *V S* (ligiert) *p*.

17. 19,5 cm hoch. Kerzenträger; sitzende junge Dame in goldgeblütem Rocke und violetttem Leibchen; Blumen über dem Sockel und an den ornamentierten Düllern. Blaumarke Meissen.

18. 21 cm hoch. Bacchus, stehend, mit Weinlaub gegürtet und bekränzt, eine Traube zum Munde führend; in der Rechten hält er einen Becher. Hinter ihm Baumstrunk. Blaumarke Meissen; *N* über *L*; am Sockel blind Nr. 780.

19. 23 cm hoch. Über breitem Rocaillesockel auf einem Grauschimmel ein Reiter in violetter Hose und gelben Stiefeln, grüngelbem, verschnürtem Rocke mit weißem Gürtel und hoher Mütze, mit Säbel und

umgehängten Gewehre ausgerüstet. Blaumarke *F*. Vielleicht Meißen? Ein ähnlicher Paukenschläger von Kändler bei Berling, Das Meißner Porzellan, 1900, Fig. 91 (Fig. 92).

Fig. 92.

Ferner zahlreiche figurale Stücke aus buntem und weißem Porzellan sowie Service aus den genannten Fabriken und Wien; besonders ein reiches Service mit violetter Streumuster und plastischen Früchten, Frankenthal, Geschenk des Erzbischofs Clemens August von Trier an den Freiherrn von Marschall. Weiters Böttcher Porzellan und chinesische Schalen mit christlichem Dekor; deutsches Steinzeug (Apostelkrug von 1669), Glas usw.

Uhren: 1. Turmuhr, Kupfer, vergoldet; das Gehäuse mit Säulchen auf hohen Postamenten besetzt, mit getriebenen und gravierten Blatt- und Blütenranken geschmückt. Auf dem kuppelförmigen Deckel Putto. Um 1560.

Ver-
schiedenes.

2. Standuhr, grüner Lack mit schweren Goldbronzebeschlägen, als Hauptmotiv ein Pfau auf einem Felsen, sonst sehr langgezogene Rocaille. Bezeichnet: *Baillon à Paris*. Um 1760.

Kanne aus Silber; 21 cm hoch; Henkel und Ausguß astförmig gebildet; der übrige Körper der Kanne in kleine Felder geteilt, die japonisierende Pflanzenmotive enthalten. Knauf in Form einer durchbrochenen Blüte. Anfang des XVIII. Jhs. Meistermarke unkenntlich (Fig. 93). Den Arbeiten von Frederick Kändler in London verwandt; vgl. dessen Kannen in den Kunstgewerbemuseen in Köln und Berlin; beide von 1739.

Fig. 93.

Großes Becken aus Silber, dessen Wand, Füße und Henkel mit reicher Rocaille bedeckt sind. Beschauezeichen Augsburg, Jahresbuchstabe *M*, Meistermarke *S D*. 1757. (Vielleicht R² 542, Salomon Dreyer 1762.)

Eßbesteck, Silber, vergoldet; mit Muschel und graviertem Rankenwerk verziert. Augsburger Beschauezeichen, Meistermarke: *P. G.* Mitte des XVIII. Jhs.

Teeservice, Meißener Schalen und vergoldete Silbermontierung mit Rocailleschmuck. Augsburger Beschauezeichen, Jahresbuchstabe *F*, Meistermarke: *G. E. Oe.* Um 1745.

Zwei Empirekannen; die Knäufe als ägyptisierende Köpfe, die Knäufe als Vogelköpfe gebildet. Beschauezeichen Mainz (?), Meistermarke: *SCHOTT*. Anfang des XIX. Jhs.

Heftnadel, Silber, vergoldet; der Kopf aus reich verschlungenem Rankenwerk gebildet, in dessen Blüten Perlen eingesetzt sind. Zweite Hälfte des XV. Jhs.

Kassette aus Messing, rechteckig; 17 cm lang, 12,5 cm breit, 12 cm hoch; der untere Rand ausgezackt, oben Abschlußgebälk. In den Wänden auf aufgerauhtem Grund gravierte Blattranke, oben in großen gotischen Buchstaben *Maria Muter und Magid Ceynt*. An dem an der Vorderseite angebrachten Schloß eine einen Narren darstellende Gravierung. Auf dem Deckel gravierte Darstellung eines Schlosses, neben dem ein Baum steht. Rheinisch. XV. Jh.

Wandkästchen aus braunem Holz mit eingelegten Bandornamenten und Elfenbeinintarsia; Blätter und Blüten. Gittermuster und Baldachin mit reichem Wappenschild der Kesselstadt zwischen zwei Schmuckvasen. Um 1725.

Tischplatte, in schwarzem Marmor, darin in flachem Relief Wappen der Freiherren von Fuchs (?) und Umschrift: *Ist gemacht im ano 1582, ist renovirt anno 1696, renojadum anno 1764.*

Ferner zahlreiche Servicegegenstände aus Silber, vielfach aus Koblenz, aus der ersten Hälfte des XIX. Jhs.

Sammlung Dr. Hans Mark

Sigmundsplatz Nr. 1.

Kleine Sammlung teils ererbter, teils erworbener Einrichtungsstücke aus Salzburg und aus dem Lechtal in Tirol stammend.

In einer Serie von Ansichten von Dresden und Umgebung (kolorierte Kupferstiche) ein Aquarell auf Papier, Ansicht des Amselfalles. Bezeichnet: *Adrian Richter*. Frühe Arbeit.